

DIETLIND MEINECKE

WORT UND NAME BEI
PAUL CELAN

ZUR WIDERRUFLICHKEIT DES GEDICHTS

VERLAG GEHLEN
BAD HOMBURG V. D. H. • BERLIN • ZÜRICH

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung	7
I Wort und Sprachlichkeit	21
Sprachlichkeit und Wörtlichkeit 21 — Ein Drittes und der Name Gottes 22 — Das Königliche, Menschliche, Absurde 25 — Spielraum des poetischen Wortes und das »unsterbliche« Wort 28 — Wort, Existenz und Widerruflichkeit 30 — Leerstellen als das Eigentliche 32 — Der Name als Manifestation in einer persönlichen Beziehung 32 — Nachbarschaft zur Sprache der Mystik 36 — Sprache als Existential und Mitläufer, Wiederholbarkeit 40	
II Ursprung und Wort	42
Widerruflichkeit und Gegenstrebigkeit 42 — Ein begrifflicher Wortname im Prozeß des Gedichts 45 — Erd-Himmelscharakter des dichterischen Wortes 48 — Die »Blutbahn« und die Verstellung des Ursprungs 51 — »Verlebendigung« über den »Namen« und das »Dazwischen« 61 — Komposita mit dem Wort »Herz« 62 — Name als Wort und Wortname 62 — Vorwegnahme der ursprünglichen Sprache 66 — Das fehlende Dritte 67 — Das Wort des Ursprungs als unsprechbares Wort 70	
III Formelhaftes und »Wendungen«	72
Opazität und Geblendetsein 72 — Das Wortsymbol »Stein« 77 — »Atem« 81 — Intensiver Worhrhythmus und Lautbestand (Kollektiva, Adjektiva, Verben) 84 — Nominale Konstruktionen 88 — Das Du in den »Wendungen« 89 — »Trotz allem« und »Noch immer« 92 — Verlust und Gewinn 93 — Die vorangegangene Wende 96 — Wörtliche Zurücknahme und Ausgleich 98 — Wechsel des Tonfalls 100 — Rückbezüglichkeit des Du 101 — Die Einbezogenheit der Dinge 104 — Der Wunsch nach Verformung 105 — Verschränkung, Kontamination und Inversion 106 — Reihung an ein bestimmendes Endwort 107	
IV Undurchsichtiges Verweisen	109
Die Frauengestalt, das Anonyme, das Du 109 — Interne Beziehungen von sich wiederholenden Worten 117 —	

Das Wortsymbol »Baum« 119 — Das Wort der »Atemwende« und Identität 124 — Das Wortsymbol »Auge« 126 — Überschneidung von Poesie und Poetologie 129 — Das Auge und das absolute Wort 129 — Problematik des dichterischen Du 133 — Auge und Stein 134 — lux und lumen 135 — Auge, Sprache und Anonymität 137 — Problematik der Identität 144 — Eigenheit der Wortnamen 154

V Poetologisches als Rückbezug 158
 Reflexiv und semantischer Rückbezug 158 — Verspannung im Rückbezug 161 — Problematik des Dialektischen 171

VI Das Sprechen über der »Wunde«. 186
 Wortausfall 186 — Sprachlichkeit und Widerruflichkeit 188 — Das Verstummen 189 — Die Sphäre des Nichts und das Schweigen 195 — Ein Vorgang der Verneinung 201 — Das Element des Zerstörerischen 205 — Das Weitersprechen und das Motiv des Wahnsinns 208 — Gefahr der Identität von Wort und Sprachlichkeit für die Qualität des Gedichts 216 — Spiegelung und »Abgründe der Weisheit« (Hölderlin) 216 — Das Motiv des »Wahn« als Sprachquelle 219 — »Unvergrabene Poesie« 227 — Baudelaire und Hofmannsthal 229

VII Die poetische Einlösung. 231
 Das Utopische als ein Ort für Sprache 231 — Die geistige Herkunft von Paul Celans Sprache 235 — Formen der Verneinung und Namenfindung 240 — Mallarmes Blume 245 — Die Nacht 248 — Das beschränkte Wort 251 — »liebende Ferne« 255 — Zeichen und Verweise 256 — Das Motiv des Kampfes 257 — Der »Lichtton«, »Fadensonnen« und Sehspuren 259 — Das Motiv des Gedanklichen 261 — Sprachatome 261 — »Der Eine Hauch« 262 — Kurzgeschlossene Metaphorik verschiedener Namen für Sprachliches 264 — Leerstellen 267 — Der Wortname „Haarstern“ 268 — Poetische Einlösung über den Wortnamen und das Paradoxe 271 — Problematik des Paradoxon 273 — Satznamen 276 — Durchlässigkeit des Namens für das Nichtgesagte 277 — »Graue Sprache« 280 — Arten der Einlösung 281 — Das genauere Ungesprochene im Gedicht 287

Bibliographie 295
 Register 306